

durch mit den eigenen Händen arbeitet. Doch ab und zu geschieht auch in dieser Beziehung etwas, was einer solchen Erklärung spottet. Ich äusserte einmal bei einer solchen Sitzung, dass es mir am liebsten ist, wenn diese fremdartigen Hände mir ins Gesicht greifen, weil sie dadurch in Bezug auf Grösse und Feinheit am besten beurtheilt werden können; kaum gesagt, kam eine kleine Hand von rückwärts auf meinen Kopf und spielte mit den Fingern auf meiner Stirne; ich empfand alle Finger und die ganze Hand derart, dass ich mit Bestimmtheit sagen konnte, dass es eine rechte Hand war. Das nun vermag kein menschlicher, im Kreise befindlicher, sondern nur ein ausserhalb stehender Mensch; eine solche Torsion des Armes ist unmöglich, eben so ein Ueberschreiten des Kreises, weil wir zumeist 9 bis 10 Personen waren, knapp an einander sassen, eine Kette bildeten und das Händeklatschen doch nicht mittlerweile durch eine unsichtbare Maschine im Kreise hervorgerufen werden konnte.

Uebrigens war ich nicht der Einzige, welcher durch Hände von rückwärts der Art berührt wurde, dass nur ein aussenstehendes Individuum es hätte vollbringen können; auch ist gerade früher erwähnt worden, dass man ausnahmsweise die Hände auch sieht. Wollte man also alle diese Berührungen auf Bastian zurückführen, so müsste er mehr als zwei Hände haben und überdies über sie auf eine Weise verfügen können, wie andere Menschenkinder es nicht vermögen. Eine sehr günstig verlaufende Sitzung macht es mir jedoch möglich, auch den letzten Zweifel zu zerstören.

Bastian verlangte vor der Sitzung einen Strick, um eine jener Manifestationen zu ermöglichen, wie er solche vor Jahren häufig erlebte. Er sass an der Wand auf einem leichten Sessel, neben ihm ein kleiner ovaler, einfüssiger Tisch, auf welchem die üblichen Objekte lagen; wir sassen im Halbkreise um ihn. Fast unmittelbar nach Beginn, hörten wir mit dem Stricke herumarbeiten, es wurde Licht verlangt, und wir fanden Bastian auf eine